

# Einiges über *Scopelosoma satellitia* L.

Von Oskar Schultz.

Da die Beschreibung von *Scopelosoma satellitia* L. bei Linné Syst. Nat. XII. 855 hinsichtlich der Vorderflügel lautet: „*Alis deflexis: superioribus subgriseis puncto flavo inter punctula duo alba*“, bzw. *Alæ superiores supra griseæ strigis aliquot repandis fuscis, in medio alæ*“ etc., so hat bekanntlich die Form mit grauer Grundfärbung der Vorderflügel als die typische Form zu gelten. Diese graue Form ist, wie dies Tutt in seinen Brit. Noctuae III, p. 7 hinsichtlich Englands bemerkt, auch in Deutschland im Vergleiche zu der rötlichen Form selten.

Die typische Form zeigt die graue Grundfärbung im Mittelfelde der Vorderflügel am dunkelsten und von dem Mittelfelde das graue Saumfeld, in welchem die Wellenlinie steht, durch ziemlich breite (rost-) bräunliche Bestäubung geschieden.

Sehr selten sind Exemplare, bei denen die bräunliche Bestäubung völlig fehlt und durch die graue Grundfärbung ersetzt ist, so daß die Vorderflügel von der Basis bis zur Spitze eine einfarbig graue Fläche bilden. Selbst die Nierenmakel ist bei diesen Exemplaren so stark von der grauen Grundfärbung überzogen, daß sie kaum noch sichtbar hervortritt (= *ab. unicolor m.: alis ant. supra griseis concoloribus, macula reniformi vix conspicua*).

Die bei weitem häufigere rötliche (gelbrote) Form dieser Noctue ist von Tutt (l. c.) *ab. rufescens* genannt worden, während derselbe Autor die *var. brunnea* Lampa auf die dunkelrotbraune Form bezieht. Lampa selber beschreibt die letztere in der Entomol. Tidskrift 1885, p. 76 kurz mit den Worten; „*Framv. grundfärg rödbrun*“. Der Katalog Lep. ed. III von Dr. Staudinger-Rebel hat die Diagnose: „*al. ant sine macula alba*“.

Von der *ab. rufescens* Tutt wurde von mir im Herbst dieses Jahres ein Exemplar am Köder erbeutet, welches durch Asymmetrie der Flügelbildung auffällt. Dasselbe zeigte die beiden Vorderflügel regelrecht entwickelt, ebenso den linken Hinterflügel. Dagegen war der rechte Hinterflügel, der ebenfalls glatt ausgewachsen war, nur halb so groß als der entsprechende linke. Die gleiche Erscheinung

zeigen eine *Mamestra thalassina* Rott. und eine *Hyppa rectilinea* Esp., welche vor Jahren in Niederösterreich gefangen wurden (Coll. m.).

Auch ein *gynandromorphes* Exemplar dieser Art möge hier noch Erwähnung finden, welches von Herrn Hermann 1905 in der Umgebung von Heinrichau erbeutet wurde.

Dasselbe gehört ebenfalls nicht der typischen Form an, sondern der Abart *rufescens* Tutt.

Die Flügelhälften sind der Größe nach in beide Geschlechter geschieden. Die rechte Seite, welche größer ist, repräsentiert das weibliche Geschlecht, die linke das männliche. Die Fühler sind ebenfalls nach dem Geschlechte verschieden. Die äußeren Genitalien sind weiblich; außerdem aber findet sich seitwärts ein männlicher Afterbusch. Der Leib ist seinem Volumen nach weiblich.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Wiener entomologischer Verein](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Oskar Otto Karl Hugo

Artikel/Article: [Einiges über Scopelosoma satellitia L. 36-37](#)